

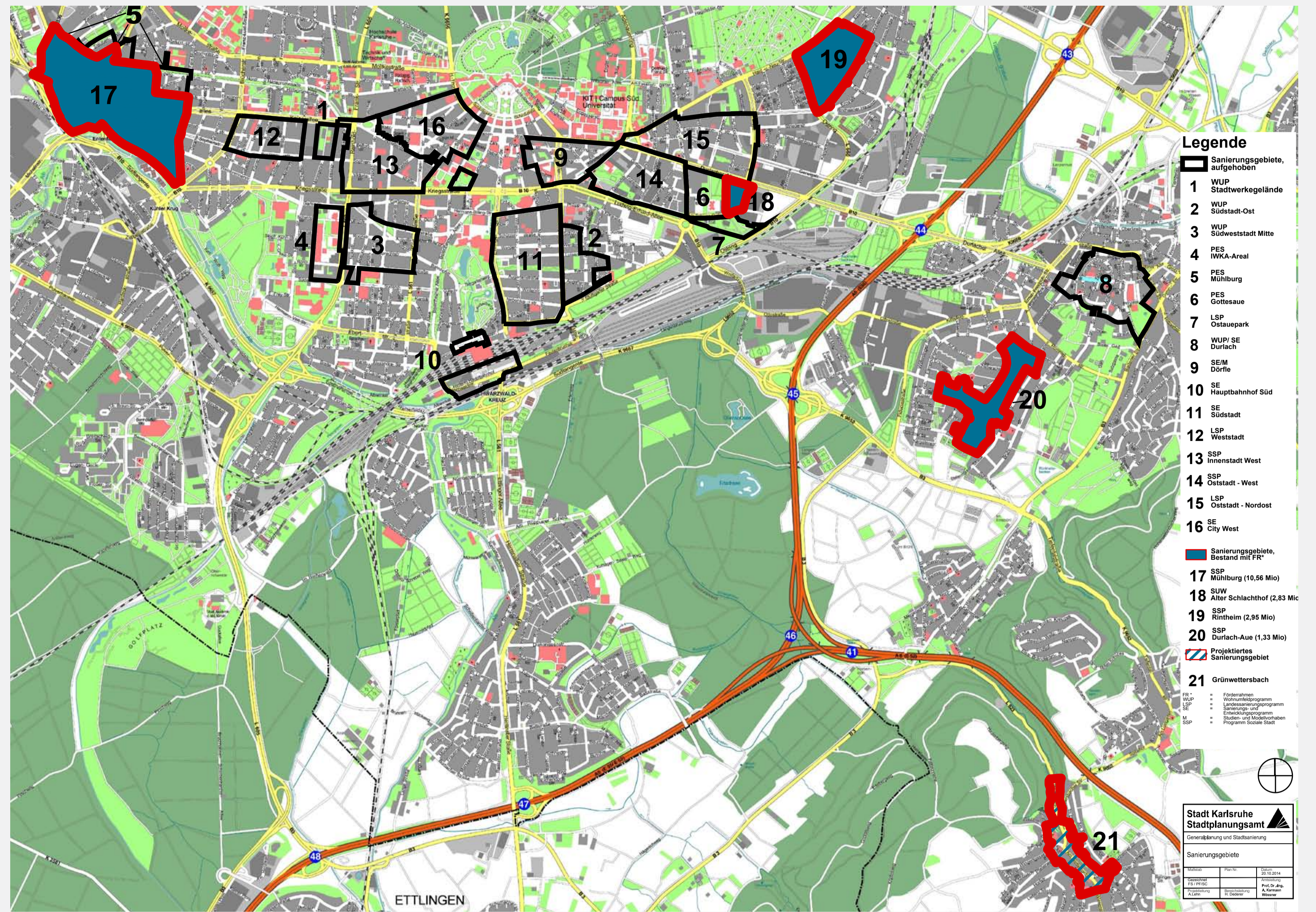
STADTERNEUERUNG IN KARLSRUHE

Die Stadterneuerung hat in Karlsruhe lange Tradition. Wie ein roter Faden zieht sich die klassische Aufgabe der städtebaulichen Erneuerung durch die vergangenen Jahrzehnte. Es wurden 16 Sanierungsmaßnahmen im Stadtgebiet mit unterschiedlichsten Förderprogrammen umgesetzt. Fünf weitere laufen derzeit und erfordern ein hohes Maß an Koordination der unterschiedlichsten Belange, zumal zwei davon am Anfang stehen.

Seit 1971 sind seitens des Bundes und des Landes im Rahmen der Städtebauförderung Finanzhilfen in Höhe von 97,4 Millionen Euro nach Karlsruhe geflossen. Diese haben im öffent-

lichen und privaten Bereich das rund 7,5-fache an weiteren Investitionen ausgelöst, die die lokale Wirtschaft gestärkt haben.

Die städtebauliche Erneuerung ist ein ganz entscheidender Motor für die Innenentwicklung, daher hat die Stadt Karlsruhe bereits heute schon weitere zukünftige Sanierungsgebiete im Blick. Auch hier ist die Stadt auf die weitere Unterstützung durch den Bund und das Land Baden-Württemberg angewiesen.



AKTIVE SANIERUNGSGEBIETE IN KARLSRUHE

Mühlburg Programm Soziale Stadt (SSP)

Programmlaufzeit 2007 bis 2017
Förderrahmen 10.568.895 €
- davon Bund/ Land 6.341.337 €
- davon Stadt Karlsruhe 4.227.558 €
Gebietsgröße rd. 72,8 ha
Einwohner im Gebiet rd. 10.700



Rintheimer Feld Programm Soziale Stadt (SSP)

Programmlaufzeit 2010 bis 2018
Förderrahmen 3.788.316 €
- davon Bund/ Land 2.272.990 €
- davon Stadt Karlsruhe 1.515.326 €
Gebietsgröße rd. 23 ha
Einwohner im Gebiet rd. 2.400



Alter Schlachthof Programm Stadtbau West (SUW)

Programmlaufzeit 2007 bis 2017
Förderrahmen 4.333.333 €
- davon Bund/ Land 2.600.000 €
- davon Stadt Karlsruhe 1.733.333 €
Gebietsgröße rd. 3,5 ha



Durlach Aue Landessanierungsprogramm (LSP)

Programmlaufzeit 2014 - 2022
Förderrahmen 1.333.333 €
- davon Land 800.000 €
- davon Stadt Karlsruhe 533.333 €
Gebietsgröße rd. 22,8 ha
Einwohner rd. 2.200



Illustration: Werner Gerhardt, Stadtplaner/Architekten

Grünwetterbach – Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP)

Programmlaufzeit 2015 - 2023
Förderrahmen 1.666.666 €
- davon Bund/ Land 1.000.000 €
- davon Stadt Karlsruhe 666.666 €
Gebietsgröße ca. 16,6 ha
Einwohner rd. 890



Staatssekretär Peter Hofelich überbringt OB Dr. Frank Mentrup eine Million Euro für Sanierungsmaßnahmen in Grünwetterbach

Wesentliche Sanierungsziele und Maßnahmen

Aufwertung B-Zentrum

- Umbau u.a. große und kleine Rheinstraße, Hardtstraße, Lameystraße
- Stabilisierung des vorhandenen Wohnraumangebots
- Steigerung der Attraktivität der Geschäfte
- Einschränkung der Ausbreitung der Vergnügungstätten

Aufwertung Wohnen und Wohnumfeld

- Aufwertung und Umgestaltung von Plätzen und Straßen zum Teil verbunden mit Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- Neugestaltung von Spielplätzen
- Anlegung von Radfahrstreifen und Radwegen
- Erneuerung von Gebäuden
- Aufwertung von Freiräumen
- Entsiegelung und Begrünung von Innenhöfen

Soziale und kulturelle Integration

- Verstärkung des Bürgerzentrums sowie sozialer und kultureller Projekte zur Stärkung des „Wirkungs“

Das SSP-Gebiet Mühlburg wird am 12. Mai 2015 vom Ministerium für Wirtschaft und Finanzen mit einem Preis (von insgesamt neun Preisen und sechs Anerkennungen) im Rahmen des Städtebaukongresses „Stadt Bürger Dialog“ ausgezeichnet. Mit dem Preis wird der umfassend partizipative Ansatz gewürdigt.

Wesentliche Sanierungsziele und Maßnahmen

Aufwertung Wohnen und Wohnumfeld

- Umgestaltung der „Eingangssituation“ in das Rintheimer Feld
- Neugestaltung der Nord-/Südachse bis zum Staudenplatz zur Schaffung attraktiver funktionaler Verbindungen
- Gestaltung öffentlicher Plätze (Kinderspiel- und Seniorenplatz, Quartiersplatz im Süden)
- Umgestaltung Vorfeld Ladenzeile Hirtenweg/ Sitzgelegenheiten/öffentlicher Bücherschrank
- Umbau (u.a. auch Gleismittenerweiterung) Mannheimer Straße/ Neuordnung der Stellplätze
- Gebäudeerneuerungen, u.a. Heinz-Schuchmann-Haus und Gebäude der Volkswohnung GmbH

Verbesserung der Nahversorgung

- Integration eines Nahversorgungsmarktes in einen Neuordnungsbereich

Im SSP-Gebiet „Rintheimer Feld“ werden umfassende Wohngebäudeerneuerungen durch die Volkswohnung durchgeführt, der Stadtmittelpunkt baulich neu gestaltet und mit einer Versorgungsinfrastruktur durch einen Nahversorgungsmarkt (evt. „CAP-Markt“, in dem Menschen mit Handicap arbeiten), ergänzt.

Wesentliche Sanierungsziele und Maßnahmen

- Ansiedlung von Kreativ- und IT-Wirtschaft
- Umbau der (meist) denkmalgeschützten Gebäude
- Modernisierung/ Instandsetzung der Gebäude zur Anpassung an den heutigen Standard

In der Stadt Karlsruhe läuft bis Ende 2017 die Stadtumbaumaßnahme „Alter Schlachthof“. Hier werden entsprechen der Zielsetzung des Stadtentwicklungskonzepts Karlsruhe die historischen und zum Großteil denkmalgeschützten Gebäude mit kreativen und kulturrainen Nutzungen umgenutzt und dabei umfassend saniert. Hier trifft sich Kreativ- und IT-Wirtschaft.

Wesentliche Sanierungsziele und Maßnahmen

- Neugestaltung Stadtmittelpunkt
- Etablierung neuer Mobilitätskonzepte, z.B. Car-sharingangebot
- Gestaltung von Straßen und Plätzen/Aufenthaltsqualität
- Verbesserung der Fußwegeverbindungen
- Energetische und gestalterische Aufwertung der Gebäudesubstanz
- ortsverträgliche Nachverdichtung
- Entsiegelung von privaten Hofflächen/ Erhalt der privaten Grünbereiche

Bürgerdialog

Im November 2014 startete ein auf zwei Jahre angelegter Bürgerdialog. Im Rahmen des Bürgerdialogs werden mit den Bürgerinnen und Bürgern von Durlach-Aue Projekte erarbeitet, die in der Sanierungslaufzeit umgesetzt werden sollen. Die Beteiligungsformate werden neben dem Moderationsbüro plp pesch partner architekten stadtplaner aus Stuttgart durch die Fachämter der Stadtverwaltung begleitet und unterstützt.

Vorläufige Sanierungsziele und Maßnahmen

- Stärkung des Ortskerns
- Qualifizierung des Wohn- und Geschäftsbestandes
- Aufwertung Wohnumfeld
- Nachhaltige Weiterentwicklung des Wohnstandorts
- Stärkung/ Verknüpfung der Freiräume
- Ökologische Erneuerung

Im März 2015 wurde „Grünwetterbach“ in das ASP aufgenommen. Mit den Sanierungsmaßnahmen kann mit Satzungsbeschluss, der für Herbst 2015 vorgesehen ist, begonnen werden.